

Priester der Congregation des allerheiligsten Erlösers. 2. verm. Auflage. Regensburg vorn. G. J. Manz. 550 S. Preis M. 3.— fl. 1.80.

Dupanloup klagte einmal nicht mit Unrecht: „Der heil. Alphons ist ein Heiliger, viel zu wenig bekannt und doch so würdig, mehr bekannt zu werden.“ Der Verfasser des Vademecum suchte diesem Wunsche dadurch gerecht zu werden, daß er aus den ascetischen Schriften des Kirchenlehrers verschiedene, kleine Betrachtungen, „Lesungen“ und Gebete für Priester gesammelt hat. Gewiß von durchgreifendem Nutzen werden des Heiligen Erwägungen vor und nach der hl. Messe für den Celebranten sein. Das Büchlein bietet ferner die bekannten Besuchungen, den Ritus der Sterbesacramente (u. d. röm. Rit.) und der Generalabsolution. Um das Vademecum recht brauchbar zu machen, werden noch verschiedene Benedictions- und Absolutionsformeln nebst Dispensgesuchen pro foro interno et externo beigegeben. Bei den zahlreichen, eingeflochtenen Gebeten sind die Absätze ganz correct verzeichnet. Zweifelsohne wird das recht handsame Vademecum, das dem Priester in und außer der Kirche die besten Dienste leistet, noch weitere Auflagen erleben!

St. Oswald. Mois Pachinger.

66) Leben und Wirken des Bildhauers Dill Niemannschneider von Anton Weber. Mit 20 Abb. 2. vielfach verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Würzburg (Bayern) 1888. Wien I. Spiegelgasse 12. Verlag von Leo Woerl. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Was der kunstgeschichtlichen Literatur noch zu sehr mangelt, das sind solide Monographien über die mittelalterlichen Künstler und deren Erzeugnisse. Aus solchen können allgemeine Werke über die bildenden Künste oft berichtigt und bereichert werden. Wie wenig würdigt unseren Würzburger Meister z. B. „der Tempelbau“ Diepolders S. 238; mehrfach erkennt ihn auch noch die „deutsche Kunstgeschichte“ 7. Abth. Seite 160—175. Gymnasialprofessor Dr. Weber in Amberg dagegen behandelt dessen „Leben und Wirken“ sehr gründlich, nachdem er fast alle Werke dieses Bildhauers genau geprüft und vielfach bisher noch unbekannte Documente (Aufträge, Quittungen u. s. w.) verworther hat. Daher kann er den äußerst productiven Künstler („34 Orte besaßen von ihm Geschaffenes, theilweise von sehr bedeutendem Umfange“, so Flügelaltäre; über 70 Werke bespricht der Verfasser) die gebührende Ehrenstelle neben B. Stof und Ab. Kraft anweisen, gegen Bode u. a. ihn mit Erfolg vertheidigen und überhaupt „irriges Anschauen und Angaben“ berichtigen. Er zeigt dabei riesigen Fleiß, große Gelehrsamkeit und feines Kunstverständnis. Mit Spannung durchliest man die 68 Seiten des Textes, mit Interesse auch die 10 Seiten der „Anmerkungen“ im Nachhange. Weber liefert mit der 2. Aufl. seines Werkes einen wohlbearbeiteten Baustein für die Geschichte der zweiten Blüthe der deutschen Plastik.

Für die Güte dieser Monographie spricht schon der Umstand, daß die 1. (1884) starke Doppelausgabe (mit und ohne Abb.) schnell vergriffen war; aber auch Auctoritäten wie Lübke und Reichensperger rühmen sie, letzterer im 3. H. des Liter. Handw. d. Jz., desgleichen das 3. H. der „fath. Bewegung“. Die „Amberger Volkszeitung“ vom 11. Feb. d. Jz. widmet ihr eine eingehende und sehr günstige Besprechung und sagt unter anderem, daß sie „über einen der bedeutendsten mittelalterlichen Künstler Frankens sehr werthvolle, bisher zum größten Theile ungesamte Aufschlüsse gibt.“ Jeder Kunstfreund kaufe und lese daher dieses recht anschaulich und anziehend geschriebene und hübsch ausgestattete Werk.

Egendorf. Pfarrvicar P. Johannes Geistberger, O. S. B.

67) Das heiligste Antlitz Jesu. Büchlein zur Sühnung der Gotteslästerungen und Sonntagschändungen. Von P. Philibert Seeböck. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung. 1888. S. 92. Pr. 30 fr. = 60 Pf.

„Gottliebenden Seelen den Weg zur wahren Verehrung des heiligsten Antlitzes durch entsprechende Betrachtungen und Andachten zu zeigen,“ diesen Zweck hat der vielverdiente Verfasser gewiß erreicht, da die hier gebotenen Betrachtungen über das göttliche Antlitz und über die einzelnen Theile desselben, Augen, Ohren, Mund u. s. w. zum Herzen sprechen und kräftig zur Verehrung antreiben, die durch dieselbe erlangten Gebetserhörungen, die hier erzählt werden, das Vertrauen noch mehr bestärken und die vielen passenden Andachtsformulare dieselbe sehr erleichtern und befördern. Eine angenehme Ergänzung zum Büchlein: „Schwester Maria vom heil. Petrus“ von Zandier.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrenstrasser.

- 68) **Spruchband das Jahr entlang.** Geistliche Sinngebichte auf jeden Tag des Jahres. Paderborn 1888. S. 201. Preis 91 Pf. = 54 fr.

Wer kurze Lebensbeschreibungen liebt und an geistlichen Gedichten Freude hat, wird in diesem Büchlein vielfach Befriedigung finden. Sind auch die letzteren nicht gerade immer Muster von Poesie, so ist doch ihr Hauptzweck erfüllt, die vorzüglichste Tugend des Tagesheiligen poetisch darzustellen, wozu die darauffolgende Prosa die Erklärung bietet. Das Büchlein muß auch wegen seines edlen Nebenzweckes (Reinertrag zu heil. Messen für die armen Seelen) empfohlen werden.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrenstrasser.

- 69) **Zum Jubeljahre des heil. Alphons. Reise-Erinnerungen** von P. Georg Freund, C. SS. R. Wien 1887. Preis 50 fr. = 84 Pf.

Eine anmuthige, pietätvolle Reisebeschreibung, welche in kurzen, prägnanten Zügen Land und Leute Süditaliens beschreibt, vorzüglich aber die Orte behandelt, die mit dem heil. Alphonsus in besonderer Beziehung stehen. Die Reisebeschreibung beginnt mit der Campagna Romana, dann beschreibt der Verfasser das Leben in Neapel, wo noch der väterliche Palast des Heiligen steht. In der Umgebung von Neapel befindet sich Marinella, der Geburtsort des Heiligen. Ferner wurden besucht und beschrieben Ciorani, wo das älteste Colleg ist, in dem der heil. Lehrer die Besuchungen des Allerheiligsten, die Herrlichkeiten Mariens und einen großen Theil seiner Theologia moralis schrieb; Pagani, wo der Leib des Heiligen begraben liegt; Skala, wo er die Fundamente zur Congregation legte, endlich St. Agatha de Gotthi, wo er so segensreich als Bischof wirkte. Allen Verehrern des großen Heiligen und seiner Werke zu empfehlen.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrenstrasser.

- 70) **Leben und Offenbarungen der heil. Brigitta.** Neu bearbeitet von Ludwig Clarus. Auf's neue durchgesehen und verbessert von einem katholischen Priester. I. Band: Leben und Offenbarungen. 1. Theil, 2. Auflage. Regensburg, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 1888. Preis M. 4.20 = fl. 2.52.

Der vorliegende erste Band beschäftigt sich in seinem ersten Theil durch 150 Seiten hindurch mit der Biographie der berühmten Seherin, nachdem in der Einleitung die Quellen angeführt und kritisch gesichtet worden sind. Als Anhang ist die Canonisationsbulle des Papstes Bonifacius IX. und die Bestätigungsbulle Martin V. (welche beide manche interessante Aufschlüsse enthalten) beigegeben. In ausführlicher, spannender Darstellung verfolgt dieser Theil das Leben der Heiligen von der Wiege bis zum Sarg, hebt namentlich ihre Beziehung zu zeitgenössischen weltlichen und geistlichen Größen gebührend hervor und stellt so ihr Bild auf einen festen historischen Grund, auf welchem sich ihre großen Geistes-